

Die Hispinae der Noona Dan Expedition nach den Philippinen und Bismarck Inseln.

223. Beitrag zur Kenntnis der Hispinae (Coleoptera, Chrysomelidae).

Von
Erich Uhmann

915, Stollberg-Erzgebirge, Lessingstr. 15, DDR.

Die von dieser Expedition erbeuteten Hispinen stammen 1) von dem Südküste der politisch zu den Philippinen gehörigen Insel Palawan und der zwischen ihr und Borneo liegenden kleinen Insel Balabac, 2) von der Inselgruppe der Joló oder Sulu Inseln zwischen Borneo und Mindanao, insbesondere von der Insel Tawi Tawi. Auch diese Inselbrücke gehört politisch zu den Philippinen. Dort ist bisher selten gesammelt worden. Die beiden Arten *G. lineata* Baly und *tibialis* Baly sind nur von diesen Inseln bekannt geworden. Irrtümlich wurde auch Neu-Guinea angegeben. *Agoniella horfieldi* Baly ist eine javanische Art, nicht eine von den Sulu-Inseln wie in Uhmann 1958: 243 gesagt wird. Das 3. Sammelgebiet lag auf dem Bismarck-Archipel (Petersen 1966).

Hispinen-Funde von den Inselbrücken 1 und 2.

Man kann nicht ohne weiteres sagen, dass Hispinae-Arten von Palawan auch zur Hispinen-Fauna der Philippinen gehörten. Soweit unsere Kenntnisse bisher reichen, müssen wir uns die Palawan-Fauna aus 2 Elementen zusammengesetzt vorstellen: 1) aus Arten, die auch der übrigen Inseln der Philippinen angehören und 2) aus Arten, die auf den grossen indonesischen Inseln Borneo, Sumatra, Java vorkommen. Wir hätten es also auf Palawan mit einer Uebergangsfaua zu tun. Für den Hispinenkatalog ergibt sich daraus, dass man nicht ohne weiteres Palawan = Philippinen setzen darf. Solange nicht das Vorkommen von Arten Palawans auf weiteren Inseln der Philippinen nachgewiesen ist, muss die Angabe »Palawan« für sich aufgeführt werden.

**Arten von Palawan, die auf den grossen Sunda-Inseln
verbreitet sind.**

Callispa bicolor Gest. wurde von Borneo: Sarawak beschrieben und von Palawan gemeldet (Uhmann 1958: 172).

Callispa splendidula Gest. wurde von Borneo: Brunei beschrieben, gemeldet auch von Java, Celebes (Uhmann 1958: 180; 1964: 441).

Dactylispa spinosa (Weber) wurde von Sumatra beschrieben, gemeldet von Borneo, Sumatra, Java, Celebes und jetzt von SW-Palawan, aber nicht Philippinen.

Dactylispa cladophora (Guérin) ?, siehe Text.

I. Philippinen.

(Die beiden Inselbrücken).

1) **Botryonopa collaris** Ws. 1 ♂, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m. 2 Sept. 1961. 1 ♀, ebenso, 3 Sept. 1961.

2) **Promecothea cyanipes** (Er.) chr. **scorpio** Thoms. 1 ♂, TAWI TAWI: Lapid Lapid. 20 Nov. 1961.

2a) **Promecothea petelii** Guérin. Diese Art gehört eigentlich nicht hierher, sondern in meine Arbeit über die Arten von Guérin-Ménéville. Da ich aber nicht weiss, ob sie einmal veröffentlicht werden kann, so möchte ich meine Erkenntnis dieser Art hier bringen.

Nach der Beschreibung 1840: 334 könnte diese Art mit *Agonita suturella* (Baly) identisch sein. Die Färbung ist bei beiden Arten nach den beiden Beschreibungen so gut wie gleich. Ueber den Halsschild schreibt Guérin: »fortement rugueux« mit »petit sillon au milieu«. Beide Angaben passen zu *A. suturella*. Alle mir bekannten *Promecothea*-Arten haben ganz glatten Halsschild ohne Mittelfurche. Ueber die Decken heisst es: »élytres à côtes alternativement plus ou moins élevées, les plus fortes lisses«. *A. suturella* hat 4 Rippen, eine auf der Naht und 3 auf der Scheibe, von denen die beiden inneren glatt sind. Solch stark ausgeprägte Rippen hat keine *Promecothea*-Art. Weiter schreibt der Autor: »Leur extrémité arrondie, un peu enfoncée vers l'angle sutural«. Damit übereinstimmend sind bei *A. suturella* die Deckenspitze abgerundet und der Nahtwinkel geschwärzt. Mein Vergleichsstück misst wie *Promecothea petelii* 9 × 3 mm.

Die Synonymierung der letzten Art, Guérin 1840, mit *A. suturella*

(Baly) 1858, soll unterbleiben, bis 1) nachgewiesen werden kann, dass der Typus der *P. petelii* nicht mehr aufzufinden ist, 2) dass nur eine *Agonita* mit der Urbeschreibung gemeint sein kann und 3) gezeigt wird, dass die Urbeschreibung auf keine andere Art wie *A. suturella* passt.

Im Kataloge soll *P. petelii* unter den Strich bei *Agonita* angeführt werden.

3) **Gonophora femorata** Ws. 1 ♂, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m. 1 Sept. 1961. Von Palawan beschrieben, auch sonst von den Philippinen gemeldet.

4) **Gonophora rufula** Gest. 1 Stück, Fundort wie obige, 8 Sept. 1961. Decken rötlich-gelbbraun. Vielleicht gehört *G. femorata* zu dieser Art. Siehe meine Ausführungen in Uhmann 220. Beitrag (1965). Vielleicht ist die Art über Sumatra bis zur Halbinsel Malacca verbreitet.

5) **Agoniella strandi** (Uhm.) 10 Stück, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m. 1, 2, 8 und 23 Sept. 1961. Der schwarze Spitzenfleck hat verschiedene Grösse. — 2 Stück, wie erwähnt, statt Pinigisan lies Tagembung, 1150 m. 16 und 17 Sept. 1961. — 1 Stück, TAWI TAWI: Lapid Lapid, 22 Nov. 1961. Von Palawan beschrieben, auch von Luzon gemeldet. Die *Agoniella*-Arten sind schwer zu unterscheiden.

6) **Dactylispa prope cladophora** (Guér.). 1 Stück, BALABAC: Dalawan Bay. 10 Okt. 1961. Die Balabac-Insel liegt zwischen Borneo und Palawan. Sie gehört politisch zu den Philippinen. Das Stück ist meinem *D. cladophora*-Stück aus Java: Mt. Gedé recht ähnlich. Beide unterscheiden sich nur durch die Verteilung der Dornen auf der Deckenscheibe. Sollte aber doch das Stück zur echten *D. cladophora* gehören, so könnte man aber immer noch nicht sagen, kommt auf den Philippinen vor.

Weise 1910 und 1911 a und b und Schultze 1915: 105 melden sie von Luzon: Manila. Das Stück von Schultze im Berliner Museum (Nr. 2622) halte ich für *D. angusta* Gest. Weise hatte das Material bestimmt.

7) **Dactylispa perrotetii** (Guér.). ?, chr. 3 Stück, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m. 1, 8 und 23 Sept. 1961.

8) **Dactylispa spinosa** (Weber). 7 Stück, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m. 31 Aug.-23 Sept. 1961.

Gefärbt wie helle Chromationen dieser häufigen Art: Fühler,

Kopf, Hals, Halsschild, Schildchen, Spitzenrand der Decken mit den Spitzenrand-Dornen, Unterseite und Beine rötlich-gelbbraun. — Seitenbewehrung des Halsschildes: Der mittlere Dorn stark ausgebildet, gerade oder etwas gebogen, 1. und 3. Dorn als Dörnchen, mehr oder weniger gut, ausgebildet, auch Zusatzdörnchen vorhanden. 3. Dorn niemals frei. Besonders auffallend ist die mangelnde Bilateralität. Nur bei einem Stück ist sie fast vollständig. Neu für Palawan. Beschrieben von Sumatra, gemeldet von Borneo, Java, Celebes. In Uhmman 1955: 13 ist die Variabilität der Seitenbewehrung durch Abbildungen gezeigt. Die unseres Materials ist in den Grundzügen ähnlich der 3. Figur in der 2. Reihe. In Uhmman 1965 wird die Art nicht erwähnt.

9) *Dactylispa* sp. 2 Stück einer zweifelhaften Art von den Sulu-Inseln; TAWI TAWI: Tarawakan. 4 und 12 Nov. 1961.

II. Bismarck Archipel.

10) *Dicladispa fabricii* (Guér.). 2 Stück, NEW IRELAND: Lemkamin, 900 m. 13 und 23 April 1962. — 1 Stück, LAVONGAI: Banatam. 16 März 1962.

10a) *D. fabricii* ad chr. *linnei* (Ws.). Bei 5 Stück von Lemkamin (13, 14, 15 und 18 April 1962) werden Kopf und Halsschild recht dunkel, fast schwarz, aber nicht so schwarz wie die Decken, ebenso die Fühler. Beine rotbraun bis fast schwarz. Bauch dunkel rotbraun oder schwarz. In der Skulptur sind keine Unterschiede festzustellen. Man kann sagen, die Stücke gleichen einer dunklen Nominatform.

10b). *Dicladispa fabricii* (Guér.) chr. *linnei* (Ws.); n. comb. 9 Stück, New Ireland: Lemkamin, 900 m. 7, 11, 13, 14 und 23 April 1962. Sie sind ganz schwarz mit meist schwarzbraunen Beinen, die sich nebst der Bewehrung bei einigen Stücken etwas aufhellen. In der Skulptur gleichen sie den oben besprochenen Stücken. Eigenartig sind die kleinen Dörnchen, die an Stelle von II 5 und IV 5 auf dem Abfalle stehen.

Die *D. linnei* meiner Sammlung von Papua: Mondo, 5000 ft. 1934 (L. E. Chesman) weicht von diesen 9 St. deutlich ab. Ganz dunkel schwarzblau. Ohne Höckerchen auf dem Abfalle. Ob die *D. linnei* in Gressitt 1963: 712, Fig. 52a-d die echte *linnei* ist, bleibt noch zu untersuchen.

Neubeschreibung des Typus von *Dicladispa linnei* (Ws.). Durch

das freundliche Entgegenkommen des Institutes für spezielle Zoologie am Zoologischen Museum der Humboldt-Universität in Berlin war es mir möglich, den Typus zu sehen und genau zu studieren.

Lectotypus, Nr. 106327. Ein Vergleich mit den schwarzen Stücken von Lemkamin ergab, dass *D. linnei* wohl als eine an Halschild und Fühlern ganz schwarze Chromation von *D. fabricii* aufzufassen ist. Uebergänge der *D. fabricii* zu *D. linnei* sind, wie oben erwähnt, vorhanden. Diese messen 4-5 mm. Der Typus 5 mm. In Uhmann 1931: 179 ist die Verteilung der Dornen auf die einzelnen Räume der Decken geschildert. Nach meinen neuesten Studien ist die Verteilung wahrscheinlich anders, zum Beispiel: »Deckenraum 2 mit 4 Dornen: 2 vor, 2 hinter der Mitte.« Ob dem Raume II wirklich 4 Dornen, also II 1 - II 4 zuzurechnen sind, ist fraglich, vielleicht gehört II 4 zum Raume IV. Da die Räume nicht ausgeprägt sind, kann man die Punktreihen schwer verfolgen, daher ist man bei der Lokalisation der Dornen auf Analogieschlüsse angewiesen, dazu sind aber eingehende Untersuchungen nötig. Auch beim Typus sind die kleinen Dörnchen oder Höckerchen auf dem Abfalle vorhanden. Vielleicht sind die Dornen I 5 und IV 5 unter ihnen zu vermuten.

11) *Callistola tripartita* (Fairm.) 1 ♂, 2 ♀, NEW BRITAIN: Valoka. 11 Juli 1962. — 1 ♀, DY AUL: Sumuna. 9 März 1962.

12) *Aspidispa horvathi* Gest. ?. 1 Stück, LAVONGAI: Banatam. 18 März 1962.

13) *Hispellinus* sp. 1 Stück, MANUS: Lombrum. 29 Juni 1962. Ohne Fühler.

Summary.

An annotated list is given of thirteen species of Hispinae, nine from the island bridges between the main Philippine islands and Borneo, and four from the Bismarek Archipelago. *Dicladispa linnei* (Ws.) is redescribed from type and found to be a colour form of *D. fabricii* (Guér.). Studies indicate that *Agonita suturella* (Baly) is probably a synonym of *Promecotheca petelii* Guér.

Schrifttum.

B a l y, 1858: Coleopt. Cat.

G e s t r o, 1917: Ann. Mus. Stor. nat. Genova (3) 7 (47).

G r e s s i t t, 1960: Pacific Ins. 2.

—, 1963: Pacific Ins. 5.

- Guérin-Ménéville, 1840: Rev. zool. Paris.
Petersen, 1966: Ent. Medd. 34.
Schultze, 1915: Cat. Philipp. Coleopt.
Uhm ann, 1928: Ent. Mitt. 17. (11. Beitrag).
—, 1931: Zool. Meded. 13 (27. Beitrag).
—, 1935: Treubia 15 (53. Beitrag).
—, 1955: Mitt. zool. Mus. Berlin, 31 (159. Beitrag).
—, 1958: in H i n c k s, Coleopt. Cat. Suppl. 35, 2. (194. Beitrag).
—, 1964: in S t e e l, Coleopt. Cat. Suppl. 35, 3. (207. Beitrag).
—, 1965: Ent. Abh. Mus. Tierkde. Dresden. 31 (220. Beitrag).
W e i s e, 1910: Philipp. J. Sci. (D) 5.
—, 1911a: in J u n k - S c h e n k l i n g, Coleopt. Cat. 35.
—, 1911b: in W y t s m a n, Gen. Ins. 125.
-